

## Hinweise für die Durchführung einer Nervenbiopsie

### PLANUNG

Die **Annahmezeiten** im Institut für Neuropathologie liegen innerhalb der üblichen Dienstzeit **Mo.- Fr. 8<sup>00</sup>-15<sup>00</sup> Uhr**. Sollte ein zeitgerechter Transport nicht möglich sein, bitten wir **unbedingt** um Rücksprache. **Telefon: (0421) 49773800; Telefax: (0421) 4971973896**.

### ENTNAHMEORT

**Standardnerv** ist der rein sensible **Nervus suralis**. Bei Verdacht auf **entzündliche Neuropathien** ist dringend zu raten, die Biopsie **vor Beginn einer immunsupprimierenden Behandlung bzw. während einer Behandlungspause** durchzuführen.

### ENTNAHME, ASSERVIERUNG

Das Biopsat sollte wenigstens 30 mm lang sein. Nach der Entnahme sollte der Nerv mit einer Rasierklinge oder einem scharfen Skalpell in zwei gleich lange Probe geteilt werden, von denen die eine direkt in 3%iges Glutaraldehyd gebracht, während die andere Hälfte sofort in eine **feuchte Kammer** gelegt werden sollte. Das Biopsat **niemals direkt** in Kochsalzlösung, Fixationslösung etc. einlegen oder einfrieren - dadurch werden die diagnostischen Möglichkeiten drastisch eingeschränkt!

### CAVE

Da das unfixierte Nervengewebe sehr artefaktanfällig ist, darf der Nerv bei und nach der Entnahme **keinesfalls gezerrt oder anderweitig mechanisch, chemisch oder thermisch malträtirt** werden.

### WICHTIGE ANGABEN

Bitte dem Biopsat einen Untersuchungsauftrag mit **Einsenderadresse inkl. Telefon- und Faxnummer, klinische Angaben, Entnahmeort und Zeitpunkt der Entnahme** beifügen!

### TRANSPORT

Um die Entstehung von artifiziellen Gewebsveränderungen zu verhindern, die eine Diagnosestellung erschweren, ist es unbedingt erforderlich, dass die Probe **innerhalb von 1 bis maximal 2 Stunden** im Institut für Neuropathologie eintrifft (**Taxi, Kurierdienst**).

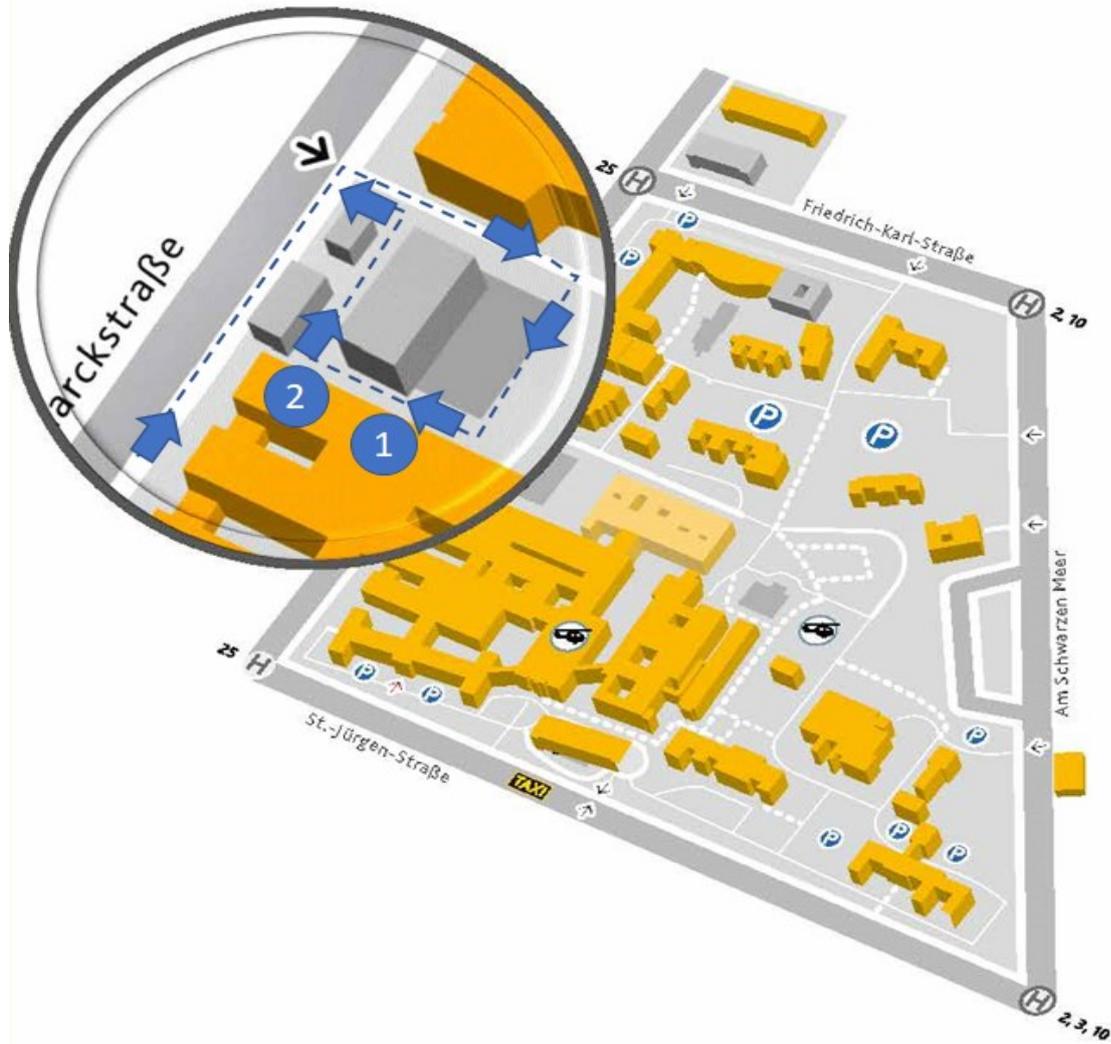
Anschrift der Neuropathologie:

Zentrum für Pathologie  
Sektion Neuropathologie  
Klinikum Bremen-Mitte  
St.-Jürgen-Str. 1  
28177 Bremen

Um autolytische Veränderungen zu minimieren, sollte die Probe für den Transport **kühl gehalten** werden: Der wasserdichte Behälter mit der Probe wird dazu in eine Kühltasche o.ä. (Styropor-Karton, Zellstoffwicklungen) gelegt, die mit Eiswürfeln versehen wurde; die Eiswürfel sollten mit Wasser vermischt werden, damit die Probe **nicht gefriert** - aus diesem Grund **niemals** Trockeneis (Kohlendioxid) verwenden. Die Probe darf nicht mit Eis in Berührung geraten.

Dokumentenstatus:Freigegeben	Wiedervorlagestatus: Gültig bis 24.05.2023
Erstellt von: Gies, Ursula	Gültig bis: 24.05.2023
Geprüft von: TeuberHanselmann, Sarah	
Freigegeben von: Gies, Ursula	Seite 1 von 2

## Anfahrt Pathologie/Neuropathologie:



Bitte befahren Sie das Gelände über die **Bismarckstraße**. Folgen Sie dann der ausgeschilderten Einbahnstraßenregelung. Nach zwei Rechtskurven finden Sie links den Eingang für **Probenanlieferungen für die Pathologie/Neuropathologie** und für Schnellschnitte (siehe Bild) und etwas weiter den Eingang für die Bestatter.

Dokumentenstatus: <b>Freigegeben</b>	Wiedervorlagestatus: Gültig bis 24.05.2023
Erstellt von: Gies, Ursula	Gültig bis: 24.05.2023
Geprüft von: TeuberHanselmann, Sarah	
Freigegeben von: Gies, Ursula	Seite 2 von 2